



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 25. April 2015

PRESSEINFORMATION

Innenminister schweigt zu seiner Essener Wahlkreisgeometrie: Witzel verlangt Offenlegung der parteipolitischen Einflußnahme

Innenminister Ralf Jäger verweigert jede Antwort zu seinen Entscheidungsgründen für die von ihm forcierten erheblichen Änderungen beim Südwahlkreis für die nächste Landtagswahl 2017. Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel wirft ihm eine interessengeleitete Neuaufteilung des Wahlgebietes vor, um zukünftig den Mandatsgewinn für die SPD in allen vier Essener Wahlkreisen dauerhaft zu zementieren. Nach Jägers Vorschlag sollen ausgerechnet die für CDU und FDP traditionell stimmstärksten Stadtteile Bredeney, Schuir, Burgaltendorf und Byfang ab sofort dem südlichen Wahlgebiet entzogen werden, was die Mehrheitsverhältnisse in diesem Wahlkreis mit bislang wechselnden Mehrheiten grundlegend ändert. Witzels Modellrechnung belegt: Allein durch diesen Neuzuschnitt wäre beim Ausgang der Landtagswahl 2010 im Essener Süden ein CDU-Gewinn mit 1.117 Stimmen in einen SPD-Vorsprung von 1.826 Stimmen genau ins Gegenteil verkehrt worden.

Witzel ist über diese parteipolitische Interessenwahrnehmung einer bei Wahlrechtsfragen zur Neutralität gehaltenen Regierung erbost und verlangt weiterhin Aufklärung über die politische Einflußnahme auf diesen ministeriellen Vorstoß: „Es ist bezeichnend, daß der Innenminister jede Stellungnahme zu allen Nachfragen verweigert. Parlament und Öffentlichkeit sollen weder erfahren, welche Personen und Parteigliederungen Einfluß auf die Regierungsvorlage genommen haben, noch zu den erwogenen Alternativszenarien für den neuen Wahlkreiszuschnitt. Hätte es keine parteipolitisch motivierten Interessen von SPD und Grünen bei dieser offenkundigen Wahlkreisgeometrie gegeben, wäre es für den Minister leicht und angeraten, diese offensiv zu dementieren. Das

Schweigen spricht daher Bände und offenbart die eigentliche Motivation für die nicht notwendige und unübliche Zerteilung gleich mehrerer Bezirksvertretungsgebiete. Kein neutraler außenstehender Dritter käme auf die angestrebte Ausfransung des Wahlgebietes im Essener Süden, wie Jäger sie nun betreibt.“

Der Innenminister hat Witzel nun wörtlich geantwortet:

„Die Landesregierung hat ein erhebliches Interesse daran, nicht fortlaufend ihre Kontakte im politischen Raum offenbaren zu müssen. (...) Auf der anderen Seite ist kein berechtigtes Interesse des Fragestellers erkennbar, die politische Meinungsbildung des Ministers für Inneres und Kommunales zu hinterfragen. Denn der mit Bericht vom 23. Januar 2015 übersandte Vorschlag zur Neueinteilung der Landtagswahlkreise entfaltet keinerlei Bindungswirkung für die anstehende Entscheidung des Landesgesetzgebers.“

Witzel hält die Regierungsankündigungen für eine Beruhigungsspielle und prophezeit bereits heute: „SPD und Grüne haben sicherlich keine Ergebnisoffenheit bei dieser Frage und werden mit einfacher Mehrheit im Parlament eine für sie vorteilhafte Neuaufteilung des Essener Wahlgebietes beschließen, wenn es zur Abstimmung kommt.“

Zum Hintergrund:

Da der Essener Südwahlkreis einer mit knappen und wechselnden Mehrheiten ist, kommt der Herauslösung einzelner Stadtteile eine ergebnisrelevante Bedeutung zu, wie nachfolgendes Rechenbeispiel belegt. Durch die rot/grünen Änderungsabsichten würden die Verhältnisse um rund 3.000 Wählerstimmen zugunsten der SPD verschoben, was den ursprünglichen Wahlausgang auf den Kopf stellt:

	CDU	SPD	Differenz / Effekt der Manipulation
Erstimmen Wahlkreis 68 (2010)	34.346	33.247	1.117 Stimmen Vorsprung für CDU
- Byfang	-581	-403	+178 Stimmen für SPD
- Burgaltendorf	-2.582	-2.114	+468 Stimmen für SPD
- Bredeney	-3.630	-1.560	+2.070 Stimmen für SPD

	CDU	SPD	Differenz / Effekt der Manipulation
- Schuir	-455	-273	+182 Stimmen für SPD
Erststimmen Wahlkreis 68 (Projektion gemäß Neuzuschnitt)	27.098	28.850	1.826 Stimmen Vorsprung für SPD